

Bewerbungsvoraussetzungen

Der Studiengang richtet sich an Absolvent/innen von Bachelor-Studiengängen mit gesundheitswissenschaftlichem Bezug. Hierzu zählen:

- › gesundheitswissenschaftliche Fächer (z.B. Gesundheitswissenschaften, Gesundheitsökonomie, Therapie- und Pflegewissenschaften, Public Health)
- › angrenzende Fächer bei entsprechender individueller Schwerpunktsetzung (z.B. Psychologie, Sozialwissenschaften, Pharmazie)

Der Studiengang richtet sich ebenfalls an Absolvent/innen oder Studierende höherer Semester der Medizin. Weitere Bewerbungsvoraussetzung sind Kenntnisse von empirischen Forschungsmethoden (mind. 6 ECTS) sowie gute Deutsch- und Englischkenntnisse.

Rahmenbedingungen

- › Studienbeginn jährlich zum Wintersemester
- › 20 Studienplätze pro Jahr
- › Vollzeitstudiengang (100%)
- › Teilzeitstudium auf Antrag möglich
- › Bewerbungszeitraum: 1. April bis 15. Mai jeden Jahres
- › keine gesonderten Studiengebühren (nur regulärer Semesterbeitrag)

Bewerbungsverfahren

Der Studiengang ist hochschulintern zulassungsbeschränkt. Zu den Bewerbungsunterlagen gehören:

- › Motivationsschreiben (1-2 Seiten)
- › Lebenslauf (max. 2 Seiten)
- › Hochschulzeugnisse
- › Transcript of Records bzw. bei Medizinstudierenden fachspezifische Einzelnoten und Rankingplatz im Abschlussjahr (sofern vorhanden)
- › Empfehlungsschreiben (bei Medizinstudierenden)

Die Bewerbung erfolgt über das Onlineportal der Universität Heidelberg. Zwei Drittel der Studienplätze werden auf Grundlage der schriftlichen Bewerbungsunterlagen vergeben, ein Drittel nach zusätzlichen Auswahlgesprächen.

Kontakt

Universitätsklinikum Heidelberg
Abteilung Allgemeinmedizin und Versorgungsforschung
Im Neuenheimer Feld 130.3
69120 Heidelberg

Ärztlicher Direktor:
Prof. Dr. Joachim Szecsenyi

Leiter des Studiengangs:
Prof. Dr. Michel Wensing

Studiengangskoordinatorin:
Dr. Charlotte Ullrich
Telefon: 06221 – 56–34790

Studiengangssekretariat:
Ilona Tschesnow, BA
Telefon: 06221 – 56–35822

Fax: 06221 – 56–1972
E-Mail: kontakt.vig@med.uni-heidelberg.de
<http://www.allgemeinmedizin.uni-hd.de>

Universität Heidelberg: Kompetenz in Medizin und Gesundheitsversorgung seit über 625 Jahren

Die Universität Heidelberg ist die älteste Universität in Deutschland und ihr Universitätsklinikum eines der größten und renommiertesten medizinischen Zentren des Landes. Ihre medizinische Fakultät hat eine langjährige Tradition und vielfältige Erfahrung in der akademischen Ausbildung und Forschung. Sie bietet ein optimales Umfeld für die Verknüpfung von theoretischem Wissen und praktischem Handeln im Bereich der Gesundheitsversorgung.



MEDIZINISCHE FAKULTÄT HEIDELBERG



Master of Science

Versorgungsforschung und
Implementierungswissenschaft im
Gesundheitswesen

Profil des Studiengangs

Zum Wintersemester 2015/16 wurde mit Unterstützung des baden-württembergischen Wissenschaftsministeriums der neue Master-Studiengang MSc Versorgungsforschung und Implementierungswissenschaft im Gesundheitswesen an der medizinischen Fakultät der Universität Heidelberg eingerichtet. In diesem zweijährigen Studiengang lernen Studierende, gegenwärtige Herausforderungen in der Gesundheitsversorgung zu erkennen sowie neue Versorgungsmodelle zu entwickeln, in der Praxis umzusetzen und zu evaluieren. Das Masterstudium vermittelt sowohl wissenschaftliche Kompetenzen in der Versorgungsforschung und Implementierungswissenschaft als auch fachübergreifende analytisch-methodische Fähigkeiten.

Den Studiengang zeichnen aus:

Fokus auf die Versorgung in Deutschland und Europa

- › Gegenstand des Studiengangs ist vornehmlich die deutsche und europäische Gesundheitsversorgung in Krankenhäusern und ambulanten Praxen.

Forschungsorientierung

- › Der Studiengang ist forschungsorientiert ausgerichtet. In allen Modulen werden Forschungsergebnisse, qualitative und quantitative Methoden sowie wissenschaftlich-konzeptionelle Zugänge thematisiert.

Patienten- und Akteursperspektive

- › Die Perspektiven der verschiedenen Akteure/innen und Nutzer/innen des Gesundheitswesens sind für die Versorgungsforschung und Implementierungswissenschaft von zentraler Bedeutung.

Standort Heidelberg

- › Als Studiengang der medizinischen Fakultät Heidelberg werden – nicht zuletzt am Universitätsklinikum Heidelberg – vielfältige Möglichkeiten geboten, in die Praxis und Forschung in der Gesundheitsversorgung Einblick zu nehmen (z.B. im Rahmen von Praktika, Projekten und Abschlussarbeiten).

Aufbau des Studiums

Die Regelstudienzeit für den Master-Studiengang beträgt vier Semester (120 LP/CP). In den ersten Semestern steht die Vertiefung inhaltlicher und methodischer Grundlagen der Versorgungsforschung und Implementierungswissenschaft im Vordergrund. Im zweiten und dritten Semester wird dies durch angrenzende Themenbereiche und Wahlpflichtpraktika ergänzt. Abgeschlossen wird das Master-Studium im vierten Semester mit der Erstellung einer Masterarbeit. Das Masterstudium ist modular aufgebaut.

Studienschwerpunkte/Module

Versorgungsforschung und Implementierungswissenschaft

- › Grundlagen der Versorgungsforschung (6 CP)
- › Grundlagen der Implementierungswissenschaft (7 CP)
- › Qualitätsförderung und Evaluation (6 CP)
- › Entwicklung und Veränderung von Organisationen im Gesundheitswesen (6 CP)

Gesundheitssystem

- › Management, BWL, Recht im Gesundheitswesen (6 CP)
- › Gesundheitsökonomische Evaluation (5 CP)
- › Gesundheitssystem (5 CP)

Wissenschaftliche Grundlagen und Methoden

- › Wissenschaftliches Arbeiten (10 CP)
- › Qualitative Forschungsmethoden (6 CP)
- › Quantitative Forschungsmethoden (6 CP)

Anwendungsfelder der Versorgungsforschung und Implementierungswissenschaft

- › Ringvorlesung: Aktuelle Themen der Versorgungsforschung (2 CP)
- › Transferprojekt (5 CP)
- › Wahlpflichtpraktikum (12 CP)
- › Schlüsselkompetenzen (8 CP)

Masterarbeit und Kolloquium (30 CP)

Zukünftige Berufsfelder

Aufgrund der komplexen aktuellen Herausforderungen vor denen die deutsche Gesundheitsversorgung steht, haben Absolventinnen und Absolventen des Studiengangs vielfältige berufliche Perspektiven. Der Studiengang vermittelt Forschungskompetenzen und wissenschaftliche Kenntnisse der Institutionen, Strukturen und Funktionsweisen des deutschen Gesundheitssystems. Außerdem werden fachübergreifende Kompetenzen und Handlungsansätze für die Implementierung von Veränderungen, Innovationen und Optimierungen der Gesundheitsversorgung gelehrt. So können Absolventinnen und Absolventen des Studiengangs dazu beitragen, die Gesundheitsversorgung evidenzbasiert und nachhaltig zu verbessern.

Mögliche Tätigkeitsfelder

- › Berufliche Tätigkeit in der Gesundheitsversorgung
- › Implementierung und Evaluation gesundheitspolitischer Maßnahmen
- › Koordination und Leitung interprofessioneller Zusammenarbeit im Gesundheitswesen
- › Patientensicherheit und Risikomanagement
- › Qualitätsförderung und Qualitätsmanagement in der Gesundheitsversorgung
- › Wissenschaft und Forschung

Mögliche Arbeitgeber

- › Kliniken, medizinische Versorgungszentren, integrierte Versorgung
- › Institutionen der Gesundheitspolitik (z.B. Ministerien)
- › Organisationen im Gesundheitswesen (z.B. Fachgesellschaften und Verbände, Kostenträger, Industrie, Selbstverwaltung)
- › Universitäten und Hochschulen